Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 62 (1989)

Heft: 7

Rubrik: Sie lesen im nächsten 'Der Fourier'

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ten. Die Abschaffung der Armee würde nicht nur die nationale Sicherheit der Schweiz in Frage stellen, sondern auch ihre wirtschaftliche Sicherheit. Vor allem nach 1992 würden die EG-Staaten nur zögernd mit einer politisch unzuverlässigen Schweiz wirtschaftliche Beziehungen aufnehmen. Die EG würde der Schweiz als verteidigungspolitischer Trittbrettfahrer und unsicheren Kantonisten ihre Bedingungen diktieren.

Als Folge der strategischen Unberechenbarkeit würde die Schweiz ihren bisherigen Ruf eines stabilen und sicheren Staates und damit auch den Anreiz für ausländische Investoren verlieren. Die Abschaffung der Schweizer Armee würde die strategische Situation in Mitteleuropa destabilisieren und gleichzeitig die bisherige wirtschaftliche Sicherheit der Schweiz in Frage stellen. Die Zerstörung der Beziehung zwischen nationaler und wirtschaftlicher Sicherheit ist das eigentliche Ziel der Initianten der Armeeabschaffungsinitiative, wie Nationalrat Ziegler anlässlich der nationalrätlichen Debatte im Dezember 1988 selbst bekannt hat:

«Pour l'instant, dans l'empire colonial helvétique, le soleil ne se couche jamais. La politique que l'initative vous demande de mener désormais mettra fin à ce dernier . . . Ce sont les raisons pour lesquelles je vous demande d'accepter la proposition de minorité et de voter oui à l'initiative.»

Zusammenfassung und Folgerungen für die Abstimmung

Eine abgerüstete Schweiz würde aber nicht nur die Beziehung zwischen der Armee als Stabilisierungsfaktor in Mitteleuropa und ihrem Wirtschaftswachstum zerstören, sie würde unter zunehmenden Druck ihrer unmittelbaren Nachbarstaaten geraten. Weder Italien noch die Bundesrepublik Deutschland noch Frankreich könnten sich mit einem unsicheren Staat in ihrer Nachbarschaft abfinden, einem Staat, der als Folge der nicht mehr vorhandenen Sicherheit zu einem Hort für Terroristen und Mafiosi würde. Aufgrund ihrer eigenen Interessen wären die Nachbarstaaten in einer solchen Lage gezwungen, in der Schweiz politisch und wirtschaftlich zu intervenieren. Diese Interventionen könnten von politischen Demarchen bis zu Übergriffen ausländischer Polizeikorps reichen.

Bei der Abstimmung kann daher hervorgehoben werden, dass eine abgerüstete Schweiz zu einem strategischen Niemand in Mitteleuropa würde, das den politischen und wirtschaftlichen Pressionen seiner Nachbarstaaten ausgesetzt wäre. Eine solche Situation würde mit Sicherheit zu erheblichen Einbussen der aussenpolitischen Bedeutung und der wirtschaftlichen Stellung der Schweiz führen.

Eine Schweiz ohne Armee wäre ein strategischer Niemand und würde dadurch zu einem «Monaco» Mitteleuropas degradiert werden.

Prof. Dr. Albert A. Stahel

Sie lesen im nächsten ‹Der Fourier›

Auch im Monat August erscheint unsere Fachzeitschrift. Wir kennen bekanntlich keine Doppelnummern und Sommerflaute!

Die nächste Ausgabe des «Der Fourier» bringt einige Eindrücke von der am 17. 6. 89 bereits zum vierten Mal stattgefundenen Fachtagung für die redaktionellen Mitarbeiter und die Sektionskorrespondenten unseres Fachorgans. Dieser jährliche Weiterbildungstag trägt viel zur inhaltlichen Verbesserung und Aktualisierung unsers Fachorganes bei.

Die Präsidenten- und Technischleiter-Konferenz vom 16. 6. 89 verabschiedete wichtige Entscheide zum «FOURPACK», welche als Pionierleistung des Schweizerischen Fourierverbandes bezeichnet werden können. Zum «FOURPACK», EDV-Software für den Einheitsfourier, werden wir die Details über Kosten, Bestellung und Auslieferung sowie die Betreuung der Anwender nach dem Kauf (Schulung, Fachauskünfte usw,) bekanntgeben.